

Antrag auf Bestätigung eines Qualifizierungsbausteins

Betrieb / Träger / Anbieter

Name

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Ansprechpartner

Name / Vorname

Telefon / Telefax

E-Mail / Internet

Datum

Unterschrift der Geschäftsführung

Stempel

Qualifizierungsbild des Qualifizierungsbausteins

1. Bezeichnung des Qualifizierungsbausteins

Die Bezeichnung des Bausteins soll einen Hinweis auf den Inhalt geben. Das Qualifizierungsergebnis wird als Lehrziel beschrieben und formuliert, über welche Teilkompetenz die Jugendlichen nach Absolvierung und bestandener Prüfung verfügen.

Je genauer das Lehrziel formuliert ist, desto einfacher ist die Unterteilung des Bausteins in einzelne Elemente. Die Inhalte können in der Prüfung messbar gemacht werden. Besonders wichtig ist, dass nur Qualifizierungsziele beschrieben werden, die die Jugendlichen im Rahmen des Bausteins erreichen können.

Titel des Qualifizierungsbausteins

2. Zugrunde liegender anerkannter Ausbildungsberuf

Bezeichnung

Datum der staatlichen Anerkennung

3. Dauer der Vermittlung

Es ist erforderlich einen zeitlichen Richtwert für jeden Baustein anzugeben. In der Regel werden die betroffenen Jugendlichen mehr Zeit brauchen als Auszubildende. Der Vermittlungsumfang ist auf wenigstens 140 und höchstens 420 Zeitstunden festgelegt. Machen Sie Angaben zur Dauer in Zeitstunden bzw. Wochen mit Wochenstundenangabe.

Gesamtdauer / Stunden / Wochen / Wochenstunden
/ / /

Verteilung auf die Lernorte

Betrieb / Praxis _____ Stunden

Träger _____ Stunden

Schule _____ Stunden (bei Berufsschulpflicht)

4. Qualifizierungsziel

Die zu vermittelnden Fertigkeiten und Kenntnisse sollten eine in sich abgeschlossene und abprüfbar Kompetenz beschreiben. Nennen Sie auch Materialien, Werkzeuge und deren Handhabung im Zusammenhang mit der Tätigkeit. Die Elemente sind in sich abgeschlossen und können flexibel eingesetzt werden. Ihre Anordnung beschreibt nicht die Reihenfolge, in der sie absolviert werden. Beschreiben Sie allgemein und übergreifend die zu erwerbende Qualifikation und ausübende Tätigkeit.

5. Zu vermittelnde Tätigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse

Tragen Sie in der Tabelle die zu vermittelnden Tätigkeiten, Fertigkeiten oder Kenntnisse ein, ebenso aus der entsprechenden Ausbildungsordnung, die lfd. Nr. des Ausbildungsrahmenplans, die Berufsbildposition und die zu vermittelnden Fertigkeiten und Kenntnisse des Ausbildungsrahmenplans.

lfd. Nr.	zu vermittelnde Tätigkeiten	Zuordnung zu den Fertigkeiten und Kenntnissen des Ausbildungsrahmenplans
----------	-----------------------------	--

--	--	--

6. Leistungsfeststellung

Jeder Qualifizierungsbaustein schließt mit einer Prüfung ab. Die praktische und gegebenenfalls theoretische Aufgabe sowie der zeitliche Umfang der Prüfung sind Bestandteile des Qualifizierungsbausteins. Beschreiben Sie die Art der Leistungsfeststellung, wie z.B. Prüfungsgespräch, schriftlicher Test oder kontinuierliche Tätigkeitsbewertung.

Schriftliche Abschlussprüfung / Titel

Zeit in Minuten

Praktische Abschlussprüfung / Titel

Prüfungsgespräch / Themenkreise

Kontinuierliche Tätigkeitsbewertung / kurze Erläuterung

Die Übereinstimmung dieses Qualifizierungsbausteins mit den Vorgaben des § 3 der Berufsausbildungsvorbereitungs-Bescheinigungsverordnung wird durch die Handwerkskammer Kassel bestätigt.

_____ Datum

_____ Unterschrift

Siegel: